

# Inhalt

<b>Geleitwort von Dr. Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg</b>	<b>5</b>
<b>Geleitwort von Univ.-Prof. Mag. Dr. Roman Siebenrock, Universität Innsbruck</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>22</b>
<b>Teil I: Herausforderung CEK: Charismatisch, evangelikal und katholisch</b>	<b>23</b>
1. <b>Das Mission Manifest (2018): ein CEK-Hotspot</b>	<b>25</b>
1.1 Eine ökumenische Präsentation	25
1.2 Kontroverse Reaktionen auf das Mission Manifest	28
1.3 Ein schwindelerregendes Arsenal an Kritik	28
2. <b>Evangelikaler Katholizismus?</b>	<b>31</b>
2.1 Die Moderne bekehren: Evangelikaler Katholizismus I (nach John Allen)	31
2.2 Freundschaft mit Christus oder Gegenkultur? Evangelikaler Katholizismus II (nach George Weigel)	33
3. <b>Anliegen und Plan für das Buch</b>	<b>35</b>
3.1 Was ist evangelikal, pfingstlich, charismatisch? – In exemplarisch-geschichtlicher Perspektive	35
Fortlaufend hineingewoben: Reflexionskapitel zur theologischen Unterscheidung – mit einer biblisch orientierten „Theologie des Kairos“	36
3.2 <b>Teil II: Evangelikal ...</b>	<b>37</b>
3.3 <b>Teil III. Charismatisch ...</b>	<b>39</b>
3.4 <b>Teil IV. ... und Katholisch</b>	<b>40</b>
3.5 <b>Teil V. Charismatisch-evangelikal-katholisch im Mission Manifest: Thesen, Kritik und Unterscheidung</b>	<b>41</b>
3.6 <b>Für wen das Buch geschrieben ist und wie man es lesen kann</b>	<b>42</b>

<b>Teil II Evangelikal</b>	<b>43</b>
4. Was ist eigentlich Evangelikal? Annäherungen an ein unübersichtliches Phänomen	43
4.1 „Evangelikal“: Evangeliumsgemäß oder freikirchlich?	43
4.2 „Quadrilateral“: Vier inhaltliche Seiten der evangelikalen Bewegung	44
4.3 Evangelikale Identität: positiv bezogen oder negativ abgrenzend?	46
4.4 Evangelikal bedeutet „Erwecklich“	47
4.5  Positiv bezogen oder negativ abgrenzend? Die Gefahr einer subtilen Pervertierung	48
5. Leben aus der Erfahrung von Rechtfertigung: Pietismus und die Herrnhuter Brüdergemeine	51
5.1 Reformation als Ausgangspunkt	51
5.2 Pietismus als protestantische Erneuerungsbewegung	52
5.3 Ein beispielgebender pietistischer Bekehrungsbericht: August Hermann Francke	52
5.4 Kristallisation von Erweckung: Ludwig von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüderbewegung	54
Die Entstehung von Herrnhut	54
Durchbruch und eine kleine Erweckung – auch unter Kindern	55
Auswirkungen der Erweckung	56
5.5  Pietistisches Sündenverständnis, Sünde der Welt und der Kairos ihrer Durchbrechung	57
Kindererweckungen?	57
Das Ungenügen eines bloß moralischen Sündenverständnisses	58
Erkenntnis einer tief verborgenen „Sünde der Welt“ im eigenen Inneren	58
Katholische Erbsündenlehre als „Gegengift“ gegen Moralismus	60
Der Kairos eines himmlischen Gleichgewichts als Befreiung zum Tun des Guten	60
6. Heiligung mit erwärmtem Herzen: John Wesley und die Anfänge des Methodismus	62
6.1 Wesleys frühes Ringen um Heiligung: Kampf und Krise	62

6.2 Zu einfach um wahr zu sein? Erfahrung von Heilsgewissheit „in einem Augenblick“	63
6.3 „Ich fühlte mein Herz seltsam erwärmt“: Wesleys Aldersgate-Erfahrung und ihre Auswirkungen	64
6.4 Wesleys Lehre von einer vollständigen Heiligung	65
6.5  Übertriebener christlicher Perfektionismus bei Wesley?	66
6.6 Der Unterschied von Wesleys Methodismus zu den Calvinisten und Puritanern	67
7. Puritanische Erneuerung: Jonathan Edwards und die Erste Große Erweckung	68
7.1 Puritanische Erneuerung	68
7.2 Erweckungsfeier: die Erste Große Erweckung (Neuengland 1734-1744)	70
7.3 „Ein Empfinden der Herrlichkeit Gottes“: Die Bekehrungserfahrung von Jonathan Edwards	71
7.4 Edwards' berühmt-berüchtigte Erweckungspredigt: „Sünder in den Händen eines zornigen Gottes“	72
7.5  „Jetzt ist noch die Zeit ...“. Gerichtspredigt als Warnung vor dem versäumten Kairos	73
Katholisch: näher beim Arminianismus als beim Calvinismus?	77
7.6  Einen Kairos ansagen. Das gefährliche Instrument einer prophetischen Gerichtspredigt	77
7.7 Kontroversen, Exzesse und theologische Unterscheidung (Jonathan Edwards)	79
7.8  Falsche Bekehrung? Wesley gegen Edwards' Unterscheidungslehre	82
8. Erweckungstechniken und christlicher Perfektionismus: Von der Zweiten Großen Erweckung zur Heiligungsbewegung	83
8.1 Bekehrung und soziales Engagement: Charles Finneys Erweckungsmethoden	83
8.2 Heiligungsbewegung und Perfektionismus der Heiligung	84
8.3  Unterscheidungen zum christlichen Perfektionismus und zu Erweckungstechniken	86
Der „kürzere Weg zur Heiligung“ verspricht zu viel	86
Gefahren der Lehre von einer vollständigen Heiligung	86

Christlicher Perfektionismus und die Überschätzung von Techniken zur Erweckung	88
8.4 Von der Heiligungs- zur Heilungsbewegung	89
8.5 Rückschlag: Heilsaktivismus und soziale Krise	89
9. Endzeitliche Erwartungen und evangelikaler Fundamentalismus	90
9.1 Die Bedeutung von endzeitlichen Erwartungen für die evangelikale Bewegung	90
Millenarismus	91
Postmillenarismus	91
Prämillenarismus	91
9.2 Eine Wissenschaft des Übernatürlichen? Evangelikaler Fundamentalismus in Rivalität mit dem neuen wissenschaftlichen Denken	93
9.3 Dispensationalismus: Ein rationalistisches System der Bibelauslegung und apokalyptischen Zukunftsdeutung	96
9.4  Eschatologische Naherwartung und Kairos-Erfahrung	97
Die Evangelikale Naherwartung entspricht Jesu Mahnung, jederzeit wachsam zu sein, besser, aber nicht genug	97
Eine Wachsamkeit, die sich auf den nächsten Kairos bezieht Wachsam für Kairos-Ereignisse und Zeichen der Zeit, die vielen zugleich gelten	98
	99
<b>Teil III Charismatisch</b>	101
10. Was ist eigentlich „Charismatisch“? – Biblisches Verständnis	101
10.1 Im Grunde ist jeder Christ charismatisch	101
10.2 Ein weites Verständnis von Charismen	102
10.3 Das „demokratisierte“ Charisma der Prophetie	103
10.4 „Wort der Erkenntnis“ als außerordentliches Charisma	104
10.5 Außerordentliche Charismen und das Problem mit manchen „Charismatikern“	106
10.6 Unterscheidung der Geister	107
Ein Charisma für alle Christen	107
 Kriterien für eine Unterscheidung der Geister	108
10.7 Charismen: Gnadengaben zum Aufbau der Kirche	111
10.8 Das Charisma des Sprachengebets	111

11.	<b>Topeka und Azusa Street: Die Anfänge der Pfingstbewegung in den USA</b>	113
11.1	Drei sehr unterschiedliche Erzählungen	113
11.2	Erste Perspektive: Eine reizvolle Gründungserzählung	114
11.3	Zweite Perspektive: Eine ziemlich fragwürdige Geschichte – Der Anfang der Pfingstbewegung in Topeka (1901)	115
11.4	Dritte Perspektive: Wie Gott auf krummen Zeilen gerade schreibt – Topeka und die Azusa-Street-Erweckung in Los Angeles (1906–1909)	117
11.5	Wachstum und Spaltung der Pfingstbewegung	120
11.6	Das problematische Heilungsverständnis der „Vollendetes-Werk-Pfingstler“	121
11.7	➤ Heilung durch Glauben: eine Frage des Erlösungsverständnisses	122
11.8	➤ Die Eigenart der Geisttaufe im Zusammenhang mit Bekehrung und Heiligung	124
	Die Bedeutung des Heiligen Geistes im Zusammenhang von Jesu erlösender Selbstingabe am Kreuz	125
	Das Sakrament der Taufe als eine Bitte um Erlösung im Namen Jesu, der sichere Erhörung zugesagt ist	126
	Glaubende Annahme Christi und seiner Erlösung als „erstes Werk der Gnade“	126
	Heiligung als eigene Erfahrung (zweites Werk der Gnade) oder als Teil des ersten Werks der Gnade?	126
	Was ist das Unterscheidende der pfingstlichen Erfahrung, im Heiligen Geist getauft zu werden?	128
12.	<b>Anfang und Katastrophe der Pfingstbewegung in Deutschland</b>	130
12.1	Ein pfingstlicher Aufbruch entgleist: Kassel 1907	130
12.2	Evangelikale Verteufelung der Pfingstbewegung: Die Berliner Erklärung (1909)	131
12.3	➤ Was war schiefgelaufen?	133
13.	<b>„Zweite Welle des Heiligen Geistes“: Pfingstliche Erneuerung in den historischen Kirchen</b>	135
13.1	Pfingstlicher Neuaufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg	136
13.2	Einige Zeugnisse	137
13.3	➤ Die Eigenart dieser charismatischen Erfahrungen	140

13.4	Dramatik des geistlichen Wachstums: John Sherrills „Sie sprachen in anderen Zungen“	141
13.5	➤ Zungenrede: ein Sprachenwunder?	144
13.6	➤ Charismatisch und Sozial: Übernatürliche Mitleid als Geistesgabe	147
13.7	Geisttaufe für Suchtkranke in Jugendgangs: David Wilkersons „Das Kreuz und die Messerhelden“	148
14.	Im freien Spiel der Kräfte: Neocharismatische Bewegungen	152
14.1	Dritte Welle des Heiligen Geistes: Evangelikale lernen von Pfingstlern	152
	Eine neue evangelikale Strategie in der säkularisierten „westlichen Welt“	153
	➤ „Abschied vom aufgeklärten Christentum“, aber immer noch im Bann eines „aufgeklärten“ Rationalismus und Empirismus	154
	Begrenzte Übernahme von Pfingstlich-Charismatischem durch Evangelikale	155
14.2	Power-Evangelisierung mit John Wimber	156
	Vorbereitung auf Umwegen	156
	Eine Erweckung als Durchbruch	157
	Vollmächtige Evangelisation (Power-Evangelism)	158
14.3	„Dritte Welle“ und neocharismatische Bewegungen	158
14.4	Frühe Wurzeln der neocharismatischen Bewegungen: Die Spätregenbewegung (1950er Jahre)	159
	Eine Erweckung unter Studenten	159
	Triumphalistisches Kirchenverständnis	160
	Triumphalistische Naherwartung	161
	Restaurationismus: Überbietende Wiederherstellung der Urkirche	161
	Die Bewegung wird als häretisch zurückgewiesen	162
	➤ Triumphalistische Umpolung einer pessimistischen Eschatologie	162
14.5	Die Prophetenbewegung (1989-1992)	163
	Paul Cain und John Wimber	163
	➤ Unterscheidung der Geister in Bezug auf Prophetien: ein folgenschwerer Fehler	164

14.6	Das internationale Gebetshaus in Kansas City (Mike Bickle)	165
	Die Attraktivität von Mike Bickles Gebetshausmodell	166
	➤ Drei Ansätze zur Beurteilung der Gebetshausbewegung aus Kansas	166
14.7	Der Toronto-Segen (1994)	168
	Die Soaking-Bewegung	169
	➤ Erfrischung, Erneuerung und Erweckung	169
14.8	Geistliche Kriegsführung	171
14.9	Wort-des-Glaubens-Bewegung und Wohlstands-evangelium	172
14.10	➤ Den Himmel auf die Erde herabholen? (Bill Johnson)	173
	„Über-verwirklichte“ Eschatologie?	173
	Welcher „Appetit“ ist gottgegeben? – Eine Frage der Unterscheidung der Geister	175
	➤ Der Kurzschluss der Wort-des-Glaubens-Lehre	177
<b>Teil IV ... und katholisch</b>		179
15.	Was ist eigentlich „Katholisch“?	179
15.1	➤ „Allumfassend“: „Katholisch“ ist kein Abgrenzungsbegriff	179
	Eine Wirklichkeit, die es nicht nötig hat, sich entgegenzusetzen (Henri de Lubac)	179
	Inklusives Verständnis von „Katholisch“ im Zweiten Vatikanischen Konzil	180
15.2	Die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche	181
	Apostolische Kirche?	181
	Das apostolische Papstamt: Handlungsfähigkeit, Entscheidungsmacht und doch offen für Erneuerung	182
	➤ Heilige Kirche??	182
16.	„Sakramental“ als Wesenmerkmal der katholischen Kirche	183
16.1	Sakamente: heilige Zeichen für das anbrechende Gottesreich	183
16.2	Kirche ist wesentlich sakramental	184
16.3	➤ Pervertierte Sakramentalität	185
16.4	Evangelikal, charismatisch und sakramental	187
	Sakamente als Bitten im Namen Jesu, für die er sichere Erhörung versprochen hat	188

17.	<b>Die Charismatische Erneuerung in der katholischen Kirche</b>	189
17.1	Anfangsereignis: Duquesne-Wochenende 1967	189
17.2	Höhepunkt von Wachstum und Ökumene der katholischen charismatischen Erneuerung: Kansas City 1977	192
17.3	Die Integration der Charismatischen Erneuerung in die katholische Kirche	194
17.4	☞ Ziel der Charismatischen Erneuerung: Selbstauflösung in die katholische Kirche hinein?	195
17.5	☞ Charismatische Erneuerung: eine Erneuerungsbewegung neben anderen oder die Erneuerung des Heiligen Geistes für die katholische Kirche?	198
18.	<b>Neocharismatisch und katholisch</b>	201
18.1	Geistliche Kriegsführung, die Jesus-Marsch-Bewegung und der „Runde Tisch Österreich“	201
18.2	Die John-Wimber-Kongresse und die Auseinandersetzung mit der Propheten-Bewegung	203
18.3	Wimbers Power-Evangelisierung, der Toronto-Segen und die Alpha-Kurs-Bewegung	206
18.4	☞ Eine differenzierte Sicht auf die Prophetenbewegung	208
19.	<b>Charismatisch-evangelikal-katholische Bewegungen hinter dem Mission Manifest. Zwei Beispiele</b>	210
19.1	Das Gebetshaus Augsburg	210
19.2	Die Loretto-Gemeinschaft	212
19.3	Loretto-Gemeinschaft und Gebetshaus Augsburg	214
19.4	☞ Eine Frage der Eschatologie	214
19.5	☞ Schechina: Den Kairos für Erweckung nutzen	216
<b>Teil V: Das Mission Manifest – Thesen, Kritik und Unterscheidung</b>		219
20.	<b>Eine prophetische Ansage: Erster Blick auf das Manifest</b>	219
20.1	Helden für die Rettung der Kirche?	219
20.2	Eine prophetische Ansage	220
20.3	„Gebot der Stunde“ (Papst Franziskus): Ein kirchlicher Kairos für Mission	221

21.	<b>Entscheidung für Christus (These 1) – aber in vielen, auch unauffälligen Formen</b>	223
21.1	➤ Entscheidungskristentum?	223
21.2	➤ Die Sehnsucht, dass Menschen sich zu Jesus Christus bekehren	224
21.3	➤ Plädoyer für eine evangelistische Behutsamkeit	226
22.	<b>Mission First! (These 2) – aber ohne „Ungeduld mit Gott“</b>	230
22.1	➤ Keine Welteroberung! Die demütige Vollmacht, in der christliche Mission gegründet	230
22.2	➤ Eine Macht, die nicht zwingt, sondern freisetzt	233
22.3	Die Bedeutung des Heiligen Geistes für die Mission	234
22.4	➤ Die Geduld Gottes und unsere Ungeduld	235
22.5	➤ Jederzeit freudig und überzeugend auf alle zugehen?	237
22.6	➤ Prophetische Ungeduld	238
23.	<b>Die christliche Hoffnung teilen (These 3) – aber nicht als Alleinstellungsmerkmal gegenüber einer hoffnungslosen Welt</b>	239
23.1	Ein messerscharfes Argument für erfolgreiche christliche Mission?	239
23.2	Hoffnung oder Hoffnungslosigkeit in der Welt?	240
23.3	Was machen MissionarInnen, wenn sie einem zufriedenen Nichtchristen begegnen?	241
23.4	➤ Warnung vor dem Lückenbüßergott (Dietrich Bonhoeffer)	243
23.5	➤ Ansatz aus der Fülle – nicht (nur) aus dem Mangel	244
23.6	➤ Gegensatzdenken: ein zentraler Kritikpunkt am Mission Manifest	246
23.7	Kritik mit gefärbter Brille	248
23.8	➤ Vertiefung: Die „soziologische Brille“ der Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann	249
24.	<b>Auf alle zugehen (These 4) – durch Verkündigung und Dienst am Mitmenschen</b>	251
24.1	„Alle ansprechen“	251
24.2	➤ ... Auch Muslime?	252
24.3	➤ Keinen Unterschied machen?	253
24.4	Übernatürliches Mitleid als Bewegung durch den Heiligen Geist	254

24.5	Mission und Caritas	256
25.	Kraftvoll beten für eine starke Mission (These 5) – aber nicht nur, um Gott mit Bitten zu bewegen	259
25.1	Beten ist weit mehr als bloß Bittgebet	259
25.2	Was bedeutet „kraftvoll beten“?	260
25.3	Wie Gott unverzüglich unsere Bitten erhört: Die biblische Grundlage und ihr chronologisches Missverständnis	261
25.4	Der Kairos einer (wunderbaren) Gebetserhörung „Vorschattung“ der endzeitlichen Ankunft Christi Den Kairos einer Gebetserhörung nutzen	262
25.5	Die radikale Kritik an außerordentlichen Gebets-erhörungen durch eine heutige Freiheits-Theologie:	263
25.6	Die Problematik einer „einseitigen“ („monoperspektiven“) Theologie	266
25.7	Der dritte Weg einer „mehrperspektivischen Theologie“ Zum Beispiel: Einseitiges oder „mehrseitiges“ Verständnis von Gottes Offenbarung Nicht erhörte Gebete und Theodizee in einer mehrperspektivischen Theologie	267
26.	Von Evangelikalen lernen (These 6) – aber Vorsicht vor den Fallen eines pragmatischen Verständnisses von Pastoral und Mission	270
26.1	Die vier „Soli“: Konzentration auf die Mitte des christlichen Glaubens	271
26.2	Pragmatik – die praktische Stärke der Evangelikalen	272
26.3	Was ist falsche Pragmatik: Biblische Warnsignale Das goldene Kalb: Die falsche Pragmatik von Aaron Die falsche Pragmatik von König Saul Die falsche Pragmatik des Petrus und andere Versuchungen Jesu	272
26.4	Was ist Lässt sich Erweckung machen? Ambivalente Pragmatik in der Geschichte der Evangelikalen	276
26.5	Fatale Marktorientierung? Kritik an einem „amerikanisierten Katholizismus“ (Thomas Schärtl)	277
26.6	Kritische Solidarität als Unterscheidungskriterium für evangelikale Pragmatik und die Wahrheitsfrage	281

27.	➤ Die Inhalte des Glaubens neu entdecken (These 7) – durch Kerygma und Theologie	283
27.1	➤ Glaubensinhalte: konzentriert, aber nicht bedeutslos	284
27.2	➤ Konzentration und Expansion des Glaubens nach der Bekehrung des Paulus	286
27.3	➤ Phasen im Glaubensleben berücksichtigen!	287
27.4	➤ Kerygma und Theologie	288
27.5	➤ Die Einheit von Gottes Offenbarung und die Vielgestaltigkeit, in der wir sie im Glauben aufnehmen	292
27.6	➤ Vorgegebene Glaubensinhalte und eigene Glaubensverantwortung (zum Kommentar von Bernhard Meuser)	294
28.	Missionieren, nicht indoktrinieren (These 8) – Eine begrüßenswerte Selbstverpflichtung	296
29.	Bekehrung von der Weltlichkeit der Welt zur Freude des Evangeliums (These 10) – mit besonderer Vorsicht vor „geistlicher Weltlichkeit“	298
29.1	➤ Eine polarisierende Aussage, die man richtig verstehen muss	298
29.2	➤ Die größere Gefahr einer geistlichen Weltlichkeit	300
29.3	Sich selbst bekehren von einer individualistischen Traurigkeit zur Freude des Evangeliums (Papst Franziskus)	302
29.4	➤ Das rechte Verhältnis von Entweltlichung und Weltoffenheit	304
<b>Teil VI Einige Ergebnisse und Folgerungen</b>		305
30.	Evangelikal, pfingstlich und charismatisch: Potenziale und Gefahren	305
30.1	Einfach nur Jesus!	305
30.2	Evangelikale Bekehrungserfahrung und charismatische Geist-Erfahrung sind voneinander untrennbar	309
30.3	➤ Die gemeinsame Eigenart von evangelikalen und charismatischen Erfahrungen: Anfang und Vollendung	310
30.4	➤ Kairos: Die volle Breite möglicher Gnadenerfahrungen	312
30.5	➤ Eine große Gefahr für Erneuerungsbewegungen: zu meinen, es wäre immer „Kairos“	313
30.6	➤ Gefährdungen einer „Power-Charismatik“: Wunder sind möglich, aber nicht verfügbar	314

<b>31. Erneuerungsbewegungen und Kirche brauchen einander</b> _____	<b>315</b>
31.1 Die Erneuerungsbewegungen brauchen die Strukturen der Kirchen, um sie zu beleben – selbst wenn diese als „tot“ erscheinen _____	316
31.2 ... Und die Kirchen brauchen Erneuerung – nicht zuletzt durch den Dienst von Erneuerungsbewegungen _____	317
31.3  Das fatale Gesetz der Versteinerung: Resistenz gegenüber Gottes Wort in den Kirchen _____	318
31.4 Die Provokation des Zeugnisses erneuerter Christen _____	322
31.5  Sakrament und Salbung _____	322
31.6 Gotteserfahrung in Sakrament und Salbung: Gegenwart und Verborgenheit _____	324
<b>32. Der Dienst der Theologie</b> _____	<b>326</b>
32.1  Eine Theologie, die der Kirche und den Erneuerungsbewegungen dient, muss eine hörende Theologie sein _____	326
32.2  Theologie und Mystik: eine zerstörerische Kombination? _____	329
32.3  Der dreifache Weg der Gottesrede – existenziell und heilsgeschichtlich gegründet _____	329
32.4  Eine Theologie, die den Erneuerungsbewegungen dienen kann _____	333
<b>Persönliches Nachwort</b> _____	<b>336</b>
<b>Anhang</b> _____	<b>341</b>
<b>Glossar</b> _____	<b>341</b>
<b>Literatur</b> _____	<b>346</b>
<b>Personenregister</b> _____	<b>355</b>
<b>Schlagwortregister</b> _____	<b>356</b>